

# Turbulenzen vermieden

Airport Weeze bezieht Strom weiterhin von den Stadtwerken Kleve

**KLEVE/WEEZE.** Die Stadtwerke Kleve und der Airport Weeze führen ihre langjährige Partnerschaft fort – der Strom kommt weiter aus Kleve. Nachdem ein Billiganbieter dem Airport hervorragende Energiepreise zugesagt hatte, sah es für die langjährige Geschäftsbeziehung zeitweise nicht gut aus. Der Anbieter meldete jedoch kurz vor dem beabsichtigten Lieferbeginn Insolvenz an.

Rolf Hoffmann, Geschäftsführer der Stadtwerke Kleve: „Leider sind Insolvenzen bei sogenannten

Billiganbietern in der Energiebranche keine Seltenheit mehr. Allein in den letzten 12 Monaten konnten acht Energielieferanten ihren zugesagten Verpflichtungen aufgrund von Insolvenz nicht nachkommen. Dieses Risiko ist angesichts ziemlich selbstbewusster Namensgebungen wie „Deutsche Erdgasversorgung“ oder „Deutsche Energie“ für die Kunden oft nur schwer zu erkennen“, so Hoffmann.

Ludger van Bebber, Geschäftsführer der Flughafen Niederrhein GmbH: „Wie alle Wirtschaftsunterneh-



Ludger van Bebber (Airport Weeze) und Rolf Hoffmann (Geschäftsführer Stadtwerke). Foto: Stadtwerke Kleve

men sind auch wir verpflichtet, stets auf unsere Kosten zu achten. Wir sind jedoch nach dieser Erfahrung froh, mit den Stadtwer-

ken Kleve weiter auf einen leistungsfähigen Partner setzen zu können, der nicht nur preisgünstig, sondern auch zuverlässig ist.“

NR2, 04.02.2019

## Stadtwerke liefern Strom für Airport

**Kleve.** Turbulenzen vermieden: Der Airport Weeze bezieht Strom weiterhin von den Stadtwerken Kleve. Nachdem ein Billiganbieter dem Airport hervorragende Energiepreise zugesagt hatte, sah es für die langjährige Geschäftsbeziehung zeitweise nicht gut aus. Der Anbieter meldete jedoch kurz vor Lieferbeginn Insolvenz an. Rolf Hoffmann, Geschäftsführer der Stadtwerke Kleve: „Leider sind Insolvenzen bei sogenannten Billiganbietern in der Energiebranche keine Seltenheit mehr“, das habe allein in den letzten zwölf Monaten acht Energielieferanten betroffen. Ludger van Bebber, Geschäftsführer der Flughafen Niederrhein GmbH, betont, er müsse auf die Kosten achten“, sei aber „nach dieser Erfahrung froh, mit den Stadtwerken Kleve auf einen leistungsfähigen Partner setzen zu können, preisgünstig und zuverlässig.“

Rheinische Post, 02. Februar 2019

# Kleve liefert erneut den Strom für den Airport Weeze

**WEEZE (RP/zel)** Die Stadtwerke Kleve und der Airport Weeze führen ihre langjährige Partnerschaft fort – der Strom für den Flughafen kommt weiter aus Kleve. Nachdem ein „Billiganbieter“ dem Airport „hervorragende Energiepreise“ zugesagt habe, habe es für die langjährige Geschäftsbeziehung zeitweise nicht gut ausgesehen, so die Stadtwerke Kleve in einer Pressemitteilung. Der Anbieter habe jedoch kurz vor dem beabsichtigten Lieferbeginn Insolvenz angemeldet.

Rolf Hoffmann, Geschäftsführer der Stadtwerke Kleve: „Leider sind

Insolvenzen bei so genannten Billiganbietern in der Energiebranche keine Seltenheit mehr. Allein in den letzten zwölf Monaten konnten acht Energielieferanten ihren zugesagten Verpflichtungen aufgrund einer Insolvenz nicht nachkommen.“ Dieses Risiko sei angesichts ziemlich selbstbewusster Namensgebungen wie „Deutsche Erdgasversorgung“ oder „Deutsche Energie“ für die Kunden oft nur schwer zu erkennen, so Hoffmann.

„Wie alle Wirtschaftsunternehmen sind auch wir verpflichtet, stets auf unsere Kosten zu achten“,

erläutert Flughafen-Geschäftsführer Ludger van Bebber. Daher habe man aufgrund des guten Angebots zunächst einen Vertrag mit der Firma „Deutsche Energie“ geschlossen. Doch die sei eingeknickt, bevor es überhaupt zu einer Lieferung kam. Daher ist der Flughafen jetzt wieder eine Kooperation mit den Stadtwerken Kleve eingegangen. „Wir sind nach dieser Erfahrung froh, mit den Stadtwerken Kleve weiter auf einen leistungsfähigen Partner setzen zu können, der nicht nur preisgünstig, sondern auch zuverlässig ist.“ Man sei in der Vergangenheit immer mit



Ludger van Bebber (l.) und Rolf Hoffmann. FOTO: STADTWERKE

den Stadtwerken Kleve zufrieden gewesen.

Der Flughafen hat zwar eine riesige Photovoltaik-Anlage, doch die Energieversorgung für den Airport kann sie nicht übernehmen. Die Anlage speist den Strom ins allgemeine Netz ein. Zudem gibt es naturgemäß nur Energie, wenn auch die Sonne scheint. Kontinuierlich könnte darüber der Strom für einen ganzen Flughafen gar nicht sichergestellt werden.

Der neue Stromvertrag mit den Stadtwerken Kleve hat eine Laufzeit von einem Jahr.



## Turbulenzen vermieden – Airport bezieht Strom von den Stadtwerken Kleve

Die Stadtwerke Kleve und der Airport Weeze führen ihre langjährige Partnerschaft fort – der Strom kommt weiter aus Kleve. Nachdem ein Billiganbieter dem Airport hervorragende Energiepreise zugesagt hatte, sah es für die langjährige Geschäftsbeziehung zeitweise nicht gut aus. Der Anbieter meldete jedoch kurz vor

dem beabsichtigten Lieferbeginn Insolvenz an. Rolf Hoffmann (r.), Geschäftsführer der Stadtwerke Kleve: „Leider sind Insolvenzen bei sogenannten Billiganbietern in der Energiebranche keine Seltenheit mehr. Allein in den letzten zwölf Monaten konnten acht Energielieferanten ihren zugesagten Verpflichtungen

aufgrund einer Insolvenz nicht nachkommen. Dieses Risiko ist angesichts ziemlich selbstbewusster Namensgebungen wie „Deutsche Erdgasversorgung“ oder „Deutsche Energie“ für die Kunden oft nur schwer zu erkennen, so Hoffmann. Ludger van Bebber (l.), Geschäftsführer der Flughafen Niederrhein GmbH:

„Wie alle Wirtschaftsunternehmen sind auch wir verpflichtet, stets auf unsere Kosten zu achten. Wir sind jedoch nach dieser Erfahrung froh, mit den Stadtwerken Kleve weiter auf einen leistungsfähigen Partner setzen zu können, der nicht nur preisgünstig, sondern auch zuverlässig ist.“

Foto: Stadtwerke